

Was du tun kannst:

Eins ist klar: Alle AKWs müssen sofort abgeschaltet werden, aber was kannst du dafür tun? In vielen Städten schließen sich Jugendliche zusammen, um gemeinsam gegen die Atomkraft zu kämpfen. Mach mit! Zusammen kann man immer mehr erreichen, als allein. Denn je mehr ihr seid, desto mehr Leute könnt ihr auch erreichen und um so mehr Ideen werdet ihr auch haben, wie ihr eure Arbeit gestalten könnt.

Mach mit bei linksjugend [solid]. Bring dich mit deinen Ideen und deinen Vorstellungen ein. Sorge dafür, dass ihr gemeinsam viele Leute erreicht und ihnen klar macht, wie gefährlich AKWs sind und vor allem, dass niemand AKWs braucht, außer die Energiekonzerne, die damit Milliarden verdienen. Denn die Proteste können nur erfolgreich sein, wenn sich noch viel mehr Menschen den Protesten anschließen. Macht kreative Aktionen. Straßentheater, Belagerungen, Flashmobs usw. Begeistert andere Jugendliche davon, sich dem Protest anzuschließen! Organisiert Diskussionen zu den Hintergründen von Atomkraft und dem Profitsystem. Eine kämpferische Jugendgruppe kann auch ein Vorbild sein für die Älteren. DIE LINKE behauptet von sich, im Interesse der Menschen zu handeln und sie hat auch gute Forderungen entwickelt, was das Thema Energiepolitik angeht. Zeigt auch ihr durch gute Aktionen, wie ihr euch den Kampf gegen die Atomkonzerne vorstellt, fordert DIE LINKE auf, ihre Forderungen durchzusetzen, indem sie sich aktiv in den Protest einbringt! Sie muss ihre Mitglieder zu den Demos mobilisieren. Sie muss eine große Aufklärungskampagne starten. Dazu

linksjugend [solid] ist ein kämpferischer und sozialistischer Jugendverband. Wir sind aktiv gegen Sozialabbau, Umweltzerstörung, Krieg und Kapitalismus. Wir wollen nicht weniger als diese Welt verändern. Unsere Alternative zum Profitwahn ist eine sozialistische Welt, in der die Mehrheit demokratisch entscheidet und kontrolliert, was gemacht wird.

Mach mit und werde mit uns aktiv!

Wir treffen uns jeden Dienstag um 19 Uhr im linken Zentrum Aachen, Augustastraße 69. Komm' vorbei!

linksjugend
['solid] 
Basisgruppe Aachen

Infos & Kontakt: www.linksjugendsolidaachen.blogspot.de | linksjugendsolid-aachen@gmx.de

muss sie Demos und Kundgebungen veranstalten, Plakatwände bekleben, Flugblätter verteilen und Infoveranstaltungen machen. DIE LINKE muss das Gewicht ihrer vielen Mitglieder und ihre finanzielle Stärke in den Kampf einbringen. Wenn wir die AKW los werden wollen, müssen wir jetzt handeln, also verliere keine Zeit und werde mit uns aktiv!

DIE JUGEND DANKT



FÜR EINE STRAHLENDE ZUKUNFT!

Forderungen:

- ★ Sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke!
- ★ Überführung aller Energiekonzerne in Gemeineigentum. Für einen demokratischen Plan der Energieversorgung, kontrolliert und verwaltet durch Belegschaftskomitees und VertreterInnen von Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden, Gewerkschaften und Regierung.
- ★ Umstellung auf regenerative Energien und für ein Investitionsprogramm zur Energieeinsparung.
- ★ Energiesparende Umstellung der gesamten Produktion und des des Verkehrssystems. Ausbau des Schienensnetzes. Nahverkehr zum Nulltarif.
- ★ Schluss mit Krieg und Rüstung. Für die Verstaatlichung aller Rüstungskonzerne mit dem Ziel der Umstellung auf gesellschaftlich sinnvolle Produktion.
- ★ Schluss mit Profit und Kapitalismus – Für eine sozialistische Demokratie weltweit.

ATOMKRAFTWERKE... DIE KONZERNE STRAHLEN!

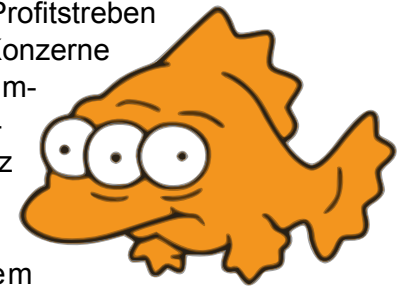
Atomkraft ist unberechenbar. Atomkraft ist saugefährlich. Atomkraft ist extrem ungesund. Das dürfte spätestens seit den Ereignissen in Fukushima jeder und jedem klar sein. Die Stromkapazitäten (156 GW) in Deutschland übersteigen den Spitzenverbrauch (82 GW) fast um das doppelte. Alle Atomkraftwerke (19,6 GW) könnten sofort abgeschaltet werden. Außerdem gibt es schon längst genügend Technologien, die in der Lage sind, unbegrenzt Strom für die Welt zu erzeugen. Warum schaltet man die Dinger dann nicht sofort ab?

Profitsystem

Keiner hat Interesse daran, dass uns so ein Ding um die Ohren fliegt und für hunderte von Jahren unsere Umwelt verseucht. Keiner hat Interesse daran, dass der Atomstrom das zehnfache kostet wie normaler Strom. Die Geschichte und das tägliche Leben be- weisen, dass

unserer Umwelt verseucht. Keiner hat Interesse daran, dass der Atomstrom das zehnfache kostet wie normaler Strom. Die Geschichte und das tägliche Leben be- weisen, dass

das Profitstreben der Konzerne und Um- welt- schutz in kon- kretem Gegensatz zueinander stehen.



Fight the System

Deswegen dürfen wir nicht darauf hoffen, dass Energiekonzerne und ihre geschmierten Politiker einsichtig werden und im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung handeln. Wir müssen deshalb eine Massenbewegung auf die Beine stellen, die den Ausstieg erzwingt und dieses ganze Profitsystem in Frage stellt. Wir müssen für ein System kämpfen, das im Interesse der überwältigenden Mehrheit der Welt und ihrer Umwelt ist.

Smash Capitalism! It's time for Socialism!



linksjugend
['solid] 
Basisgruppe Aachen

Gute Gründe gegen Atomstrom

- ★ **Wasserverschwendung**
Uranabbau raubt kostbares Trinkwasser.
- ★ **Radioaktive Schlammseen**
Giftschlämme des Uranbergbaus gefährden Mensch und Umwelt.
- ★ **Emissionen**
Atomkraftwerke geben über den Schornstein und ins Wasser radioaktive Stoffe ab.
- ★ **Heisse Flüsse**
Das warme Abwasser aus Atomkraftwerken raubt den Fischen den Sauerstoff.
- ★ **Selbstschutz**
Die Chefs der Atomstrom-Konzerne halten privat viel Abstand zu ihren Atomkraftwerken.
- ★ **Einstürzende Neubauten**
Selbst neue Reaktortypen sind nicht sicher.
- ★ **Jodmangel**
Jod-Tabletten nützen nichts, wenn man das Haus verlassen muss, um sie zu erhalten.
- ★ **Atom Müllberge**
Atomkraft erzeugt jede Menge Atom Müll. 12500 Tonnen sind bereits angefallen. Jedes Jahr kommen 500 Tonnen dazu.

Alle Gründe mit viel Infos und Quellen auf:
www.100-gute-gruende.de

Ersatzarbeitsplätze für Beschäftigte in der Atomwirtschaft!

Heute arbeiten in der deutschen Atomwirtschaft ca. 30000 Menschen. Um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, gehen sie ein enormes Risiko ein: Für die eigene Gesundheit ebenso wie auch gesellschaftlich. Wir wollen diese Menschen nicht arbeitslos machen. Wir fordern, die Energiemultis zu vergesellschaften. So könnten die enormen Profite dazu verwendet werden, die ArbeiterInnen in der Atomwirtschaft umzuschulen, dass sie ihre Fähigkeiten und Talente in gesellschaftlich sinnvolle Arbeit stecken könnten.

Atomausstieg selber machen...

...heißt auch eine Webseite. Während man auf den Seiten auch aktuelle Protesttermine findet, geht es vor allem darum, den Stromanbieter zu wechseln. Ist das der Weg, die Atommafia zu bekämpfen?

Ökostrom = Ökostrom?

Es gibt zwei Sorten von Ökostromanbietern. Die großen Konzerne bieten Ökotarife an, für die man mehr zahlt, um angeblich regenerative Energien zu stärken. Das ist aber Verarsche! Weil für alle, die beim gleichen Konzern den normalen Tarif zahlen, sich einfach der Anteil von regenerativen Energien verringert. Denn die Gesamtmenge von eingespeistem Atom-, Kohle- und Ökostrom ändert sich nicht.

Darüber hinaus gibt es mehrere Ökostromanbieter, die halbwegs verlässlich nur Ökostrom anbieten und auch nicht tricksen (glaubt man zumindest). Teilweise sind es Genossenschaften, die von UmweltaktivistInnen aufgebaut wurden. Erstmal Hut ab vor der ganzen Arbeit, die sie da reingesteckt haben.

Reicht das?

Doch damit haben wir den Atomkonzernen nicht das Handwerk gelegt. Kannst du in der Schule bestimmen, woher der Strom kommt? Oder in der Industrie oder dem Supermarkt? Die Bahn fährt zu 25 % mit Atomstrom! Nur 22,6 % des gesamten Stroms wird in den privaten Haushalten verbraucht. Das heißt, wenn selbst die Hälfte aller Privathaushalte auf Ökostrom umsteigt, macht das nur ein

Zehntel des gesamten Stromverbrauchs aus. Aber stell dir vor, alle würden morgen den Stromanbieter wechseln und auf einen Schlag zu Ökostrom wechseln. Die Anbieter würden gar nicht nachkommen, die Kapazitäten aufzubauen. Lichtblick (ein Ökostrom-Anbieter) hat 2008 Strom aus Kohle- und Atomkraftwerken kaufen müssen, weil ihre Kapazitäten nicht gereicht haben. Private Unternehmen würden gegeneinander und aneinander vorbei planen und wirtschaften. Regionale und technische Besonderheiten würden nicht berücksichtigt werden.

Der Atomausstieg muss anders aussehen. Nicht individuell und langsam, sondern gesellschaftlich und sofort. Die AKWs müssen sofort abgeschaltet werden. Dem ganzen Wahnsinn von Konkurrenz und Markt muss ein Ende bereitet werden. Wenn die Energiekonzerne enteignet werden, könnte man demokratisch und sinnvoll planen, wie der Strom am besten produziert wird, um für alle ökologischen und möglichst billigen Strom zur Verfügung zu stellen. Finanzieren kann man das durch die Gewinne und Vermögen der großen Konzerne, die im Moment von Großkundenrabatten profitieren. Das müssen wir erkämpfen. Atomausstieg selber machen, heißt jetzt aktiv werden. Es stehen Großdemonstrationen an, zu denen mobilisiert werden muss. Wenn die Atomkraftwerke wieder ans Netz gehen sollen, müssen wir sie blockieren. Streiks der Beschäftigten können die Atomkonzerne in die Knie zwingen und da treffen, wo es ihnen weh tut: beim Profit. Im September 2010 streikten 6000 IG-Metaller zum dritten Mal gegen Atom Müll im Schacht Konrad. Wir brauchen eine sozialistische Perspektive, wie wir von unten Energiewirtschaft und Gesellschaft demokratisch planen können. So könnten wir auch sicherstellen, dass die - unbedingt nötige - Umstellung auf 100% regenerative Energie nicht durch höhere Kosten auf die Mehrheit der Bevölkerung abgewälzt wird.

Atomausstieg selber machen!

Der Atomausstieg muss anders aussehen. Nicht individuell und langsam, sondern gesellschaftlich und sofort. Die AKWs müssen sofort abgeschaltet werden. Dem ganzen Wahnsinn von Konkurrenz und Markt muss ein Ende bereitet werden. Wenn die Energiekonzerne enteignet werden, könnte man demokratisch und sinnvoll planen, wie der Strom am besten produziert wird, um für alle ökologischen und möglichst billigen Strom zur Verfügung zu stellen. Finanzieren kann man das durch die Gewinne und Vermögen der großen Konzerne, die im Moment von Großkundenrabatten profitieren. Das müssen wir erkämpfen. Atomausstieg selber machen, heißt jetzt aktiv werden. Es stehen Großdemonstrationen an, zu denen mobilisiert werden muss. Wenn die Atomkraftwerke wieder ans Netz gehen sollen, müssen wir sie blockieren. Streiks der Beschäftigten können die Atomkonzerne in die Knie zwingen und da treffen, wo es ihnen weh tut: beim Profit. Im September 2010 streikten 6000 IG-Metaller zum dritten Mal gegen Atom Müll im Schacht Konrad. Wir brauchen eine sozialistische Perspektive, wie wir von unten Energiewirtschaft und Gesellschaft demokratisch planen können. So könnten wir auch sicherstellen, dass die - unbedingt nötige - Umstellung auf 100% regenerative Energie nicht durch höhere Kosten auf die Mehrheit der Bevölkerung abgewälzt wird.



Arbeitet gar nicht gern im AKW:
Homer Simpson

Atomwaffen abschaffen!

Anfang August 1945 warfen US-amerikanische Flugzeuge 2 Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki ab. 220 000 Menschen starben, unzählige trugen Folgeschäden davon. Nach diesem „durchschlagenden Erfolg“ begannen die Weltmächte in Ost und West erst richtig mit der atomaren Aufrüstung, zeitweise stand die Welt nur ein Fußbreit vor dem Abgrund des Atomkrieges. Unzählige Atomwaffentests wurden durchgeführt. Zur Verteidigung der „Freien westlichen Welt“ wurden auch mehrere Dutzend atomare Sprengköpfe in Deutschland stationiert, wo sie sich teilweise bis heute befinden.

Nein zu Atomwaffen damals und heute

Das entzündete eine heftige Widerstandsbewegung. Zusammen mit dem Kampf gegen Atomkraft und andere kapitalistische Missstände wurde die Forderung nach Frieden und atomarer Abrüstung zu einem zentralen Thema der sozialen Massenbewegung in der BRD in den 50er bis 80er Jahren. Doch nach dem Ende des Kalten Krieges

war noch lange nicht Schluss: Unter anderem im Kosovokrieg 1999, an dem auch Deutschland beteiligt war wurden von der NATO zehntausende „panzerbrechende“ schmutzige Bomben (ummantelt mit nicht-spaltbarem Uran) abgeworfen, was bis heute zu Krebs-erkrankungen und anderen Schädigungen bei der Bevölkerung führt. In Libyen werden sie heute wieder eingesetzt.

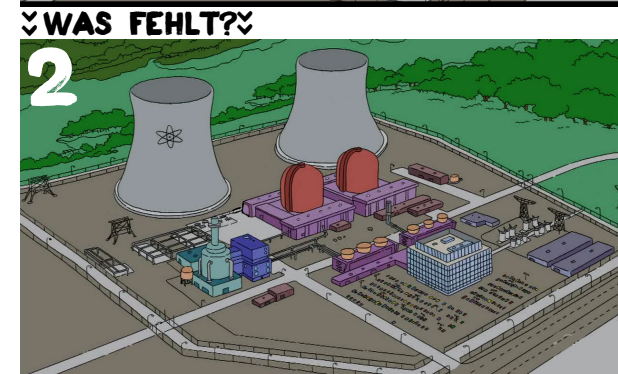
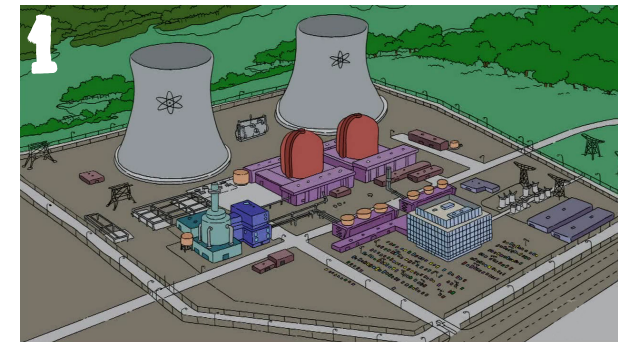
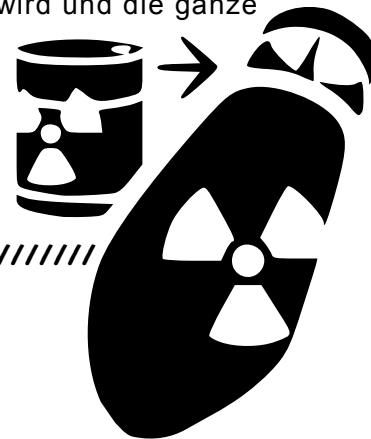
Vom Kraftwerk zur Waffe

Ein Atomkraftwerk liefert als Nebenprodukt Material für Atombomben und nukleare Munition. Die Option, Komponenten für Atomwaffen zu haben, war immer ein Motiv für Atomkraftwerke – auch in Deutschland. Taktische Atomwaffen - so genannte "Mininukes" - sind unter Kriegstreibern voll im Trend. Wer Atomwaffen besitzt, hat politische Macht (siehe ständige Mitglieder des UN-Sicherheitsrates). Und politische Macht bedeutet auch immer wirtschaftliche Macht. Acht Staaten verfügen über mindestens 22 000 einsatzbereite Atombomben. Damit könnte man die gesamte Menschheit zehn Mal endgültig

auslöschen. Doch wozu brauchen sie überhaupt so viel mehr als sie je einsetzen könnten?

Kapitalismus

Im Kapitalismus herrscht eine ständige Konkurrenz zwischen Konzernen und ihren Staaten. Die derzeitigen Atomwaffen bekämpfen neue Mächte, die ihnen feindlich gesinnt sind, natürlich energisch. Kein Staat würde freiwillig so weit abrüsten, dass er einen Machtverlust in Kauf nehmen müsste. Viele FriedensaktivistInnen haben nach Ende des Kalten Krieges auf ein Ende des atomaren Zeitalters gehofft. Doch es geht gerade so weiter. Die Konkurrenz zwischen Konzernen und ihren Staaten liegt im Wesen des kapitalistischen Systems. Nur in einer wirklich sozialistischen Gesellschaft, in der Menschenleben vor Profit gehen, kann dieser Konflikt der Herrschenden, der mit Atombomben bestritten wird und die ganze Menschheit gefährdet, aufgelöst werden.



Lösung: Eine Lösung für den Atom Müll, Moderne Generationen, Schutz für Beschäftigte und Anwohner, Regenerative Energie.

Termine
viele Termine gibt's unter
www.ausgestrahlt.de
www.contraatom.de
www.x-tausendmalquer.de

Jeden Montag: Montagsmahnwachen gegen Atomkraft
In Aachen: 18 Uhr, Elisenbrunnen

25. April: Großdemos an 16 Standorten

1. Mai: Demo zum Tag der Arbeit
9:30 Uhr, DGB-Haus (Europaplatz)

7. Mai: Rassistische Hetze verhindern
In Köln den Pro NRW - Marsch platzen lassen!
Infos: www.dazwischengehen.mobi

Juni: zum Ende des Moratoriums sind Großdemonstrationen und Blockaden geplant



Macht fette Atom-Profite:
Charles Montgomery Burns

stay tuned!